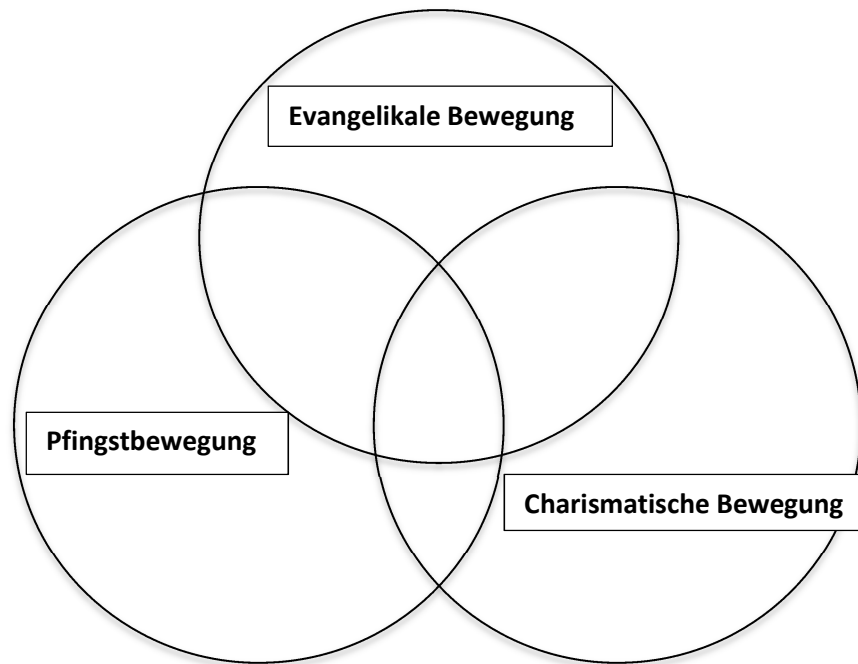


Evangelikale, Pfingstler, Charismatiker - weltweite christliche Erweckungs- und Missionsbewegungen



Die **evangelikale Bewegung** entstand im 19. Jahrhundert und ist keine einheitliche Bewegung. Evangelikalen gilt die Bibel als die unbedingte Autorität in allen Glaubens- und Lebensfragen. Wichtig ist die Bekehrung und die bewusste Entscheidung fürs «Christsein» im evangelikalen Sinn. Für die persönliche Glaubensbeziehung zu Gott sind Gebet und das Lesen der Bibel von großer Bedeutung.

Die **Pfingstbewegung** ist zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstanden und gilt als Teil der weiteren evangelikalen Bewegung. Es ist eine vielschichtige Bewegung. Wichtige Glaubenselemente sind die Bekehrung und die Wiedergeburt. Neben den fundamentalen Lehren der Erlösung und der Erwartung der baldigen Wiederkunft Christi stellt das pentekostale Christentum das Wirken des Heiligen Geistes in den Mittelpunkt der Frömmigkeit.

Unter dem Einfluss der Pfingstbewegung entwickelte sich ab 1960 die **charismatische Bewegung**, die häufig auch als **Neo-Pentekostalismus** (3. Welle ab 1980) bezeichnet wird. Für Charismatiker geschieht die echte christliche Glaubenserfahrung erst im persönlichen «Erfüllt-werden» mit dem Heiligen Geist (Geisttaufe). In charismatischen Gottesdiensten wird die Anhängerschaft durch Gruppenrituale emotional aufgeladen, bis manche in eine Trance geraten, prophetische Visionen haben (Zungenreden, Prophetie) oder ohnmächtig werden (Ruhem im Geist). Charismatiker interpretieren diese Phänomene als «Charisma», als die Gaben des Heiligen Geistes. Durch das Wirken des Heiligen Geistes werden oft wundersame Heilungen von Krankheiten versprochen und böse Dämonen ausgetrieben (Exorzismus, christlicher Okkultismus).

Die **Wirkung neu-pfingstlicher Mission** ist in unterschiedlichen politischen und kulturellen Kontexten verschieden. In der westlichen Welt bietet sie als Protest gegen ein geheimnisleeres Wirklichkeits- und Glaubensverständnis, das die Dimension des Wunders ausschließt, und mit ihren Erfahrungsangeboten enthusiastischer Frömmigkeit einen Antwortversuch auf die Vergewisserungssehnsucht der Menschen in einem durch religiös-weltanschaulichen Pluralismus bestimmten Lebenszusammenhang. Viel stärker jedoch breitet sich pfingstlerische Frömmigkeit in Afrika, Asien und Südamerika aus. Für viele, die sich ihr anschließen und deren Lebensperspektiven durch Armut, Hunger und Analphabetismus eingeschränkt sind, ist dies mit der Hoffnung auf ein menschenwürdigeres Leben verbunden. Der ethische Rigorismus vieler Pfingstler, der aus der Perspektive europäischer Christentumskultur als fundamentalistisch erscheint, ist dort Chance zu sozialem Aufstieg.